



Groß war die Zahl der Ehrengäste, die gestern zur Einweihung des neuen Rathauses in Ehekirchen kamen. Unter freiem Himmel wurde die Messe gefeiert. Bilder: Manfred Reichl



Auch wenn es nur ein symbolischer Akt ist – diesen Schlüssel des neuen Rathauses, überreicht von Architektin Maria Garnisch, nahm Bürgermeister Heinrich Schmalbach gerne in Empfang.

„Schönstes Rathaus im Kreis“

Gestern wurde das neue Gebäude in Ehekirchen eingeweiht – Ein Haus der Dienstleistung

Ehekirchen (mr). Einen denkwürdigen Tag feierte gestern die Großgemeinde Ehekirchen. In einer feierlichen Zeremonie wurde das neue Rathaus eingeweiht. Zahlreiche Gäste waren gekommen, um sich das neue Gebäude anzusehen.

Vor zehn Jahren stand das Thema erstmals zur Diskussion. 1996 stellten die gemeindlichen Vertreter durch den Erwerb der „Bräuwiese“ die Weichen, im Sommer 2002 fassten die Volksvertreter den Grundsatzbeschluss, elf Monate später wurde der Planungsauftrag erteilt. Nach einem Eilverfahren von gerade mal vier Monaten flatterte die Genehmigung der Landkreisbehörde auf den Tisch des Bürgermeisters, im März 2004 erfolgte bei Schneetreiben der Spatenstich, drei Monate später war Hebauf und, nachdem die Beamten und Angestellten der Verwaltung über mehrere Tage hinweg Akten geschleppt hatten, durfte Gemeindechef Heinrich Schmalbach im Januar 2005 zum erstenmal die Türe des neuen Rathauses auf- und zuschließen.

An die zeitliche Entstehung und das gelungene Werk als solches, wurde am gestrigen Sonntag bei der Weihe des neuen Ehekirchener Rathauses sehr oft erinnert. Es war ein denkwürdiger Tag für die Großgemeinde mit ihren 3800 in 15 Ortsteilen beheimateten Bürgerinnen und Bürgern, als der katholische Ortspfarrer Stephan Spiegel, zusammen mit seinen beiden Amtsbrüdern Father Roy Augustine und Pater Jarek Gutowski, dem neuen Gebäude im Rahmen eines festlichen, unter freiem Himmel auf dem Rathausplatz zelebrierten Gottesdienstes, den kirchlichen Segen spendete. Von der evangelischen Glaubensgemeinschaft tat dies Pfarrerin Anita Müller-Fritsch aus Ludwigsmoos.

80 Ministranten auf dem Platz

Es ist „das nun schönste Rathaus im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen“ mussten einige der Ehrengäste - an der Spitze Landtagsabgeordnete Erika Görnitz und Landrat Dr.



Pfarrer Stephan Spiegel spendete zusammen mit seinen Amtsbrüdern Father Roy Augustine und Pater Jarek Gutowski dem Rathaus Gottes Segen.

Richard Keßler - sowie die anwesenden Bürgermeister neidlos anerkennen. Das Bild hätte nicht schöner sein können, als die Geistlichen zusammen mit den 80 Ministrantinnen und Ministranten auf dem Rathausplatz Einzug hielten. Fahnen bewegten sich im leicht wehenden Wind, die örtliche Blaskapelle intonierte geistliche Choräle sowie die Schubertmesse und Bürgermeister sowie Gemeinderäte strahlten mit der zwischen ein paar Wolken hervorlugenden Sonne um die Wette.

Es sei ein toller Anlass, zu dem man den gemeindlichen Vertretern nur gratulieren könne, so Pfarrer Stephan Spiegel eingangs des Gottesdienstes. In einer Zeit, in der allgemein gejammert werde, habe die Kommune Zeichen gesetzt, dass es aufwärts gehen kann und muss. Durch die Nähe des Rathauses zu Schule, Kindergarten und Kirche, werde die Gemeinsamkeit des weltlichen und geistlichen Zusammenlebens deutlich.

Bürgermeister Heinrich Schmalbach äußerte bei seiner Ansprache den Wunsch, dass die Bürger nicht nur von „Amts wegen“ ins Rathaus kommen. Das neue Domizil sei kein Haus der Verwaltung, sondern ein Haus der

Dienstleistung und „ein Haus der Bürger“. Ein herzliches Dankeschön sprach er den Handwerkern, dem Landschaftsarchitekten sowie den Projektanten, an der Spitze der aus Ehekirchen stammenden Architektin Maria Garnisch, aus. Die Planungsvergabe wertete Schmalbach als gute und richtige Entscheidung. Der Kreisbehörde dankte er für die schnelle und unbürokratische Genehmigung.

„Bei guten Projekten können wir schnell sein“, gab Landrat Dr. Richard Keßler im Rahmen seiner Laudatio die Blumen an den Rathauschef zurück. Die 1,5 Millionen Euro seien richtig angelegt. Er bescheinigte der Gemeinde die Erledigung ihrer Hausaufgaben und lobte vor allem deren geordnete Finanzsituation. Als Mitglied des Haushaltsausschusses überbrachte CSU-Landtagsabgeordnete Erika Görnitz die Glückwünsche des Freistaates. Namens der Partnergemeinde Bodelwitz aus Thüringen gratulierte deren Rathauschefin Isolde Scheitzer. Dinkelshausens Ortssprecher Martin Artner beschwörte den guten Geist, der im alten Rathaus vorherrschte und der sich auch im neuen Domizil fortsetzen möge.



Prominentester Gast war die CSU-Landtagsabgeordnete und ehemalige Staatssekretärin Erika Görnitz. Wie die Bürgermeister Albin Kaufmann aus Burgheim (links) und Ernst Gebert aus Renertshofen (rechts) sowie Landrat Dr. Richard Keßler (2. von links) trug auch sie unter der Beobachtung von Bürgermeister Heinrich Schmalbach (rechts) in das Goldene Buch der Gemeinde ein.



Der Brunnen vor dem Rathaus hat schon seine ersten begeisterten Anhänger gefunden.